



Rutschkupplung für Rotax 912 UL

1) Allgemeines:

Die Rutschkupplung ❶ stellt den Kraftfluß zur Propellerwelle her und ist im Reduktionsgetriebe des Motors eingebaut. Die Rutschkupplung ist bei Type 912 A Standard und bei Type 912 UL als Option ausgeführt. Der Gewichtsunterschied beträgt 2,0 kg.

2) Nachrüsten

Ein späteres Nachrüsten der Rutschkupplung ist möglich. Dazu sind die Kupplung kpl. ❶, Tellerfedern ❸ und ❹, sowie die Stufenhülse ❺ erforderlich.

◆ HINWEIS: Die 6 mm breite Distanzhülse zwischen den Ausgleichscheiben ❷ und der Stufenhülse ❺ ist ersatzlos zu entfernen. Alle anderen Teile, vorausgesetzt diese sind in einem einwandfreien Zustand, bleiben gleich.

Die Einstellung der Tellerfedervorspannung ist neu vorzunehmen. Die Vorgangsweise für Ausführung mit oder ohne Rutschkupplung ist unterschiedlich. Siehe dazu Kapitel 6.15) im Reparaturhandbuch für Rotax Motor Type 912 UL.

3) Funktion

Bei einer Überbelastung, zum Beispiel durch Bodenberührung des Propellers, wird das Drehmoment durch die Rutschkupplung auf ungefährliche Werte begrenzt, so mit kann eine Beschädigung der Kurbelwelle weitgehendst ausgeschlossen werden.

Die 8 Sinterlamellen und 9 Stahlamellen werden mit der Überwurfmutter ❷ und den beiden Tellerfedern so weit vorgespannt, daß ein Rutschmoment von 450 Nm entsteht. Eine weitere Dämpfung, die Klauen-Drehfederung, glättet das Motordrehmoment mit 3 Tellerfedern ❸ - ❹ und der Klauenverbindung ❺.

4) Bodenkontakt

Nach erfolgtem Bodenkontakt muß das Reduktionsgetriebe abgebaut, zerlegt und instandgesetzt werden. Die Propellerwelle ist einer Risseprüfung zu unterziehen. Die Rutschmoment-Kontrolle von 450 Nm \pm 30 Nm kann am eingebauten Motor durch Blockieren der Kurbelwelle erfolgen.

Reparaturen werden von unseren autorisierten ROTAX-Vertriebspartnern durchgeführt.

